

Mittwoch, 15.02.2023

ab 8:30 Uhr *Stehkaffee*

9:00 Uhr

Julia Beier, Bonn

**Überlegungen zum Gemeinschaftsbegriff
bei Augustin**

10:30 Uhr: *Kaffeepause*

11:00 Uhr

Holger Zellentin, Tübingen

**Juden und Christen als israelitische
Gemeinschaften: Innen- und
Außenperspektiven in der Spätantike**

12:30 – 14:00 Uhr : *Mittagessen im Bistumshaus*

14:00 – 16:00 Uhr

Workshop-Phase

Workshop 1: War der „Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“ der bessere „Zentralrat der Juden in Deutschland“?

(Rebekka Denz, Bamberg, großer Tagungsraum)

oder

Workshop 2: Ehrenamtliche Arbeit im christlich-jüdischen Dialog. Best practice Projekte im Verein Begegnung Christen und Juden Bayern (BCJ) **(Oliver Gußmann, Rothenburg o. d. Tauber), im separaten Besprechungsraum**

16:00 Uhr: *Kaffeepause*

16:30 Uhr

Stefanie Lorenzen und Jürgen Bründl,
Bamberg

**Communio sanctorum? Was die Christ*innen
zusammenhält**

19:00 Uhr: *Gemeinsames Abendessen im
"Salino"*

Donnerstag, 16.02.2023

ab 8:30 Uhr *Stehkaffee*

9:00 Uhr

Clemens Leonhard, Münster

**Sancta ecclesia catholica? Hält die Liturgie
katholische Christ*innen zusammen?**

10:30 Uhr: *Kaffeepause*

11:00 Uhr

Konstantin Lindner, Bamberg

Wolfram Kinzig, Bonn

Ulrike Offenberg, Berlin

**Abschlussrunde: Das Salz der Erde – Licht der
Welt? Juden / Jüdinnen und Christ*innen als
diversity – Minderheit**

12:30 *Mittagessen-to-go*

Ende der Tagung

Universität Bamberg



Theologisches Forum Judentum Christentum
Theologisches Forum Judentum Christentum
Theologisches Forum Judentum Christentum
Theologisches Forum Judentum Christentum
Theologisches Forum Judentum Christentum

**Vorträge und Workshops zum Thema
"Was sind wir, wenn wir zusammen
sind? Gemeinschaft(en) in Judentum
und Christentum"**

**14.–16. Februar 2023
Bistumshaus St. Otto
Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg**



14.–16. Februar 2023

Bistumshaus St. Otto
Bamberg

Was sind wir, wenn wir zusammen sind? Gemeinschaft(en) in Judentum und Christentum

Die Fragen, welche Parameter für das Entstehen stabiler Gemeinschaft nötig sind und welche Merkmale und Verhaltensweisen ein gutes Zusammenleben verhindern, stellen sich immer wieder neu.

Sie haben ihren Ort in der Religionswissenschaft, dort vor allem in der Religionssoziologie, aber auch in den disziplinären Theologien. Für die Religionswissenschaft verhilft die Rückfrage nach Sozialformen und Kommunikationsstrukturen der Religion(en) dazu, deren Rolle in den sie umgebenden Gesellschaften besser zu verstehen und zu beschreiben. Die Regeln von Inklusion in eine Gemeinschaft und die Strukturen interner Organisation in Zeit und Raum passten sich der jeweiligen Gruppengröße an; es entwickelten sich spezifische Formen und Begründungen dafür, angefangen bei überschaubaren Großfamilien in der Steinzeit über Stadtstaaten, „Wissensgemeinschaften“ der Imperien bis hin zu universalen Zuschnitten seit dem Entstehen der sogenannten Weltreligionen.

Das Theologische Forum bietet nun die ideale Gelegenheit, Studierende der religionsbezogenen Masterstudiengänge, Doktorand*innen und Forschende aus den Jüdischen Studien und christlichen Theologien zusammenzubringen, um an den Fragen der historischen und gegenwärtiger Gemeinschaftsbildung am Beispiel von Christentum und Judentum weiterzuarbeiten. Gerade in einer Zeit sozialer Vereinzelung, unklarer Bezüge zwischen den Generationen, dem Gefühl der Entfremdung gegenüber traditionellen gesellschaftlichen Institutionen

kann ein Blick auf die Theorie und Praxis der *societas* aus der Frühzeit großer monotheistischer Religionen dazu dienen, die ursprüngliche Intention heute unverständlicher religiöser Vergesellschaftung zu ergründen. Eine religionshistorische bzw. komparatistische Perspektive hingegen lenkt den Blick auf das Zusammenspiel von gesellschaftlichen Kontexten, von sozialer Organisation in Minderheits- und Mehrheitssituationen, von Machtgebrauch / -missbrauch durch religiöse Spezialisten sowie oft nachgeordnete theologische Begründungen dafür.

Kontakt und Anmeldung:

Um Anmeldung zur Tagung unter judaistik@uni-bamberg.de wird gebeten.

Es wird ein geringer Tagungsbeitrag erhoben. Dieser und weitere Informationen können bei der Anmeldung per Mail erbeten werden.

Veranstalter

Otto-Friedrich-Universität Bamberg:

Professur für Judaistik
Institut für Katholische Theologie
Zentrum für Interreligiöse Studien

Freie Universität Berlin,
Seminar für Katholische Theologie

Universität Bonn,
Evangelisch-Theologisches Seminar,
Abt. für Kirchengeschichte

Förderer

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung
Deutsche Bischofskonferenz
Erzbischöfliches Ordinariat Bamberg
Universitätsbund e.V.
Elite-Masterstudiengang Kulturwissenschaften
des Vorderen Orients, Universität Bamberg

Programm

Dienstag, 14.02.2023

16.00–17.30 Uhr

*Ankommen und Kennenlernen bei
Kaffee, Tee und Gebäck*

17:30 – 18:30

Eröffnungsthesen

Susanne Talabardon, Bamberg
**Das Erwählte Volk – Von Israel
und Judentum**

Michael Seewald, Münster
**Gesellschaft, Gemeinschaft,
Sakrament, Volk Gottes? Zur
Suche nach einer
ekklesiologischen Leitidee**

Michael Meyer-Blanck, Bonn
**Körperschaft des öffentlichen
Rechts oder Herzensvereinigung?**

20 Uhr:

Abendessen im "Scheiners am Dom"